

## BIAJ-Materialien

### BAMF-Asylentscheidungen und Asylanträge 2014 bis Dezember 2023

(BIAJ) Vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) wurden in **2023** insgesamt **261.601** Asylanträge (davon 235.829 Erstanträge und 25.772 Folgeanträge) **entschieden**, 32.928 (14,4 Prozent) **mehr** als im Vorjahr **2022** – 39.488 bzw. 20,1 Prozent **mehr** Erstanträge und 6.560 bzw. 20,3 Prozent **weniger** Folgeanträge. (Spalte 2 in Tabelle 1, Seite 2 und Spalten 13 bis 15 in Tabelle 2, Seite 3)

Von den insgesamt 261.601 Asylentscheidungen in 2023 waren **135.277 (51,7 Prozent) „positive Entscheidungen“**. (2022: 56,2 Prozent) (Tabelle unten und Spalten 10 und 11 in Tabelle 1 und Abbildungen 2 und 3 auf Seite 4 und 5) Von den 135.277 „positiven Entscheidungen“ waren lediglich **42.525 Anerkennungen der Rechtsstellung als Flüchtling gemäß Artikel 16a Grundgesetz (GG) und § 3 Absatz 1 Asylgesetz (AsylG)**. (Spalten 2, 4 und 10 in Tabelle 1 und Abb. 2 auf Seite 4) Die anderen 92.752 „positiven Entscheidungen“ in 2023 entfielen auf die Gewährung von lediglich „**subsidiärem Schutz**“ gemäß § 4 Absatz 1 AsylG (71.290) und die **Feststellung eines Abschiebungsverbots** gemäß § 60 Abs. 5 oder 7 Aufenthaltsgesetz (AufenthG) (21.462). (Spalten 6 und 8 in Tabelle 1)

Wie sich dies im **Rückblick auf die Jahre seit 2014** darstellt ist der folgenden Tabelle zu entnehmen. ■

#### Entscheidungen des BAMF (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge) über Asylanträge - 2014 bis 2023 (Jahressummen)

	Entscheidungen über Asylanträge insgesamt		davon Rechtsstellung als Flüchtling gem. Art. 16a GG und § 3 Abs.1 AsylG		subsidiärer Schutz gem. § 4 Abs.1 AsylG		Abschiebungsverbot gem. § 60 Abs.5 oder § 7 AufenthG		positive Entscheidungen über Asylanträge insgesamt (Sp.3,5,7)		Ablehnungen (unbegründet bzw. offensichtlich unbegründet)		sonstige Verfahrenserledigungen	
	- 1 -	- 2 -	- 3 -	- 4 -	- 5 -	- 6 -	- 7 -	- 8 -	- 9 -	- 10 -	- 11 -	- 12 -	- 13 -	- 14 -
2014	128.911	100 %	33.310	25,8 %	5.174	4,0 %	2.079	1,6 %	40.563	31,5 %	43.018	33,4 %	45.330	35,2 %
2015	282.726	100 %	137.136	48,5 %	1.707	0,6 %	2.072	0,7 %	140.915	49,8 %	91.514	32,4 %	50.297	17,8 %
2016	695.733	100 %	256.136	36,8 %	153.700	22,1 %	24.084	3,5 %	433.920	62,4 %	173.846	25,0 %	87.967	12,6 %
2017	603.428	100 %	123.909	20,5 %	98.074	16,3 %	39.659	6,6 %	261.642	43,4 %	232.307	38,5 %	109.479	18,1 %
2018	216.873	100 %	41.368	19,1 %	25.055	11,6 %	9.548	4,4 %	75.971	35,0 %	75.395	34,8 %	65.507	30,2 %
2019	183.954	100 %	45.053	24,5 %	19.419	10,6 %	5.857	3,2 %	70.329	38,2 %	54.034	29,4 %	59.591	32,4 %
2020	145.071	100 %	37.818	26,1 %	18.950	13,1 %	5.702	3,9 %	62.470	43,1 %	46.586	32,1 %	36.015	24,8 %
2021	149.954	100 %	32.065	21,4 %	22.996	15,3 %	4.787	3,2 %	59.848	39,9 %	35.071	23,4 %	55.035	36,7 %
2022	228.673	100 %	40.911	17,9 %	57.532	25,2 %	30.020	13,1 %	128.463	56,2 %	49.330	21,6 %	50.880	22,3 %
2023	261.601	100 %	42.525	16,3 %	71.290	27,3 %	21.462	8,2 %	135.277	51,7 %	61.778	23,6 %	64.546	24,7 %

Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), Asylgeschäftsstatistik und Aktuelle Zahlen zu Asyl, monatlich; eigene Berechnungen Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ.de)

**Gestellt** wurden in **2023** insgesamt **351.915** Asylanträge (davon 329.120 Erstanträge und 22.795 Folgeanträge), 107.783 (44,1 Prozent) **mehr** Asylanträge als **2022** – **111.346 (51,1 Prozent) mehr Asylstanträge** und 3.563 (13,5 Prozent) **weniger** Asylfolgeanträge. (Spalte 7 und 8 in Tabelle 2, Seite 3)

**2023** waren „**22.603 der Asylstantragstellenden (6,9%) in Deutschland geborene Kinder im Alter von unter einem Jahr.**“ (2022: 24.791 bzw. 11,4 Prozent der 217.774 Asylstanträge)<sup>1</sup> Zur **Entwicklung seit 2014** siehe die Spalten 7 bis 12 in **Tabelle 2** auf Seite 4. ■

Die Zahl der **anhängigen Verfahren** („noch nicht vom Bundesamt entschieden“) **stieg in 2023** von 136.448 Ende Dezember 2022 **um 103.166 (75,6 Prozent) auf 239.614 Ende Dezember 2023**, den höchsten Stand nach Ende März 2017 (278.006 anhängige Verfahren). (Spalte 1 in Tabelle 2, Seite 3) Anmerkung: In 2023 wurden **rechnerisch 90.314 weniger Asylanträge entschieden** (261.601) **als neu gestellt** (351.915). Die Zahl der **anhängigen Verfahren** („noch nicht vom Bundesamt entschieden“) ist aber nicht um 90.314, sondern **um 103.166 gestiegen**. ■

Die vom BIAJ **näherungsweise berechnete durchschnittliche Bearbeitungsdauer** der beim BAMF gestellten Asylanträge betrug in **2023 7,20 Monate (Erstanträge: 7,35 Monate)**, ein Jahr zuvor 5,66 Monate (Erstanträge: 5,78 Monate). (Spalten 19 und 20 in Tabelle 2) ■

Tabellen Seite 2 und 3

Abbildungen Seite 4 und 5

Bremen, 09. Januar 2024

Verfasser: Paul M. Schröder

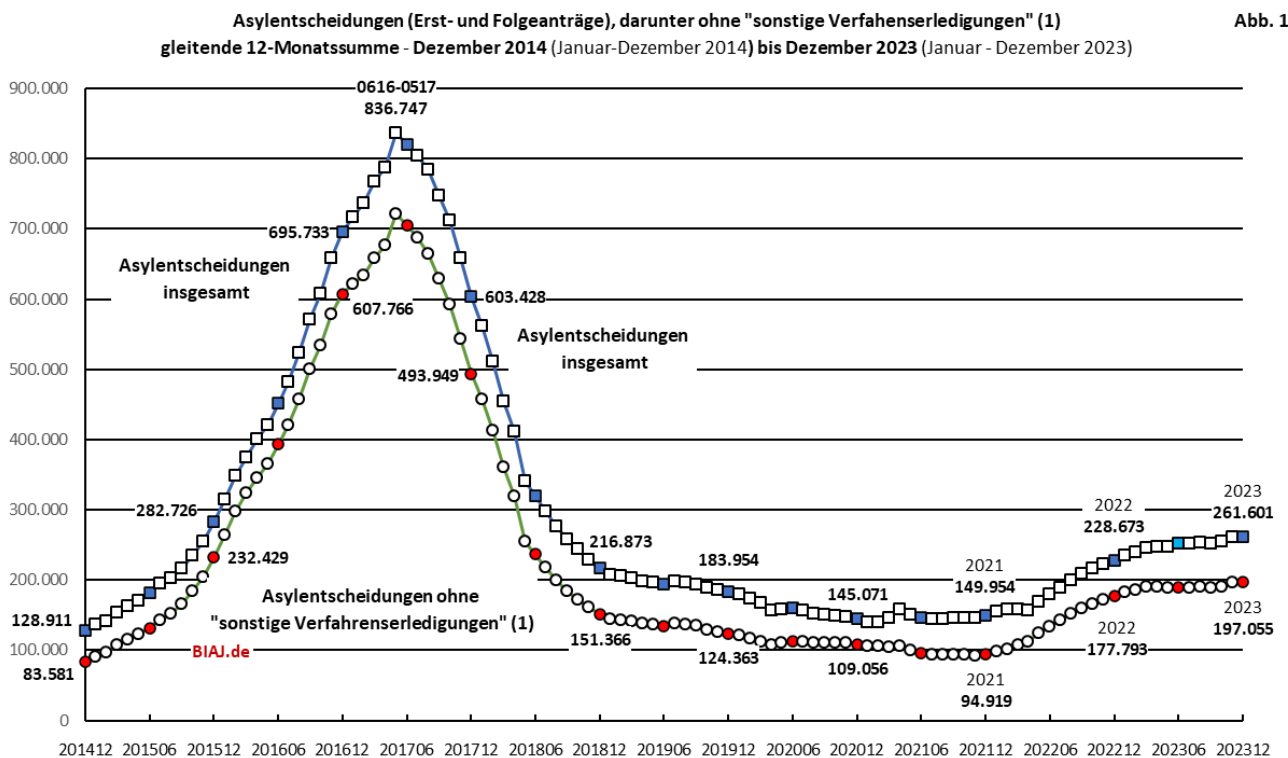
BIAJ (<http://biaj.de/>)

eMail: institut-arbeit-jugend(at)t-online.de

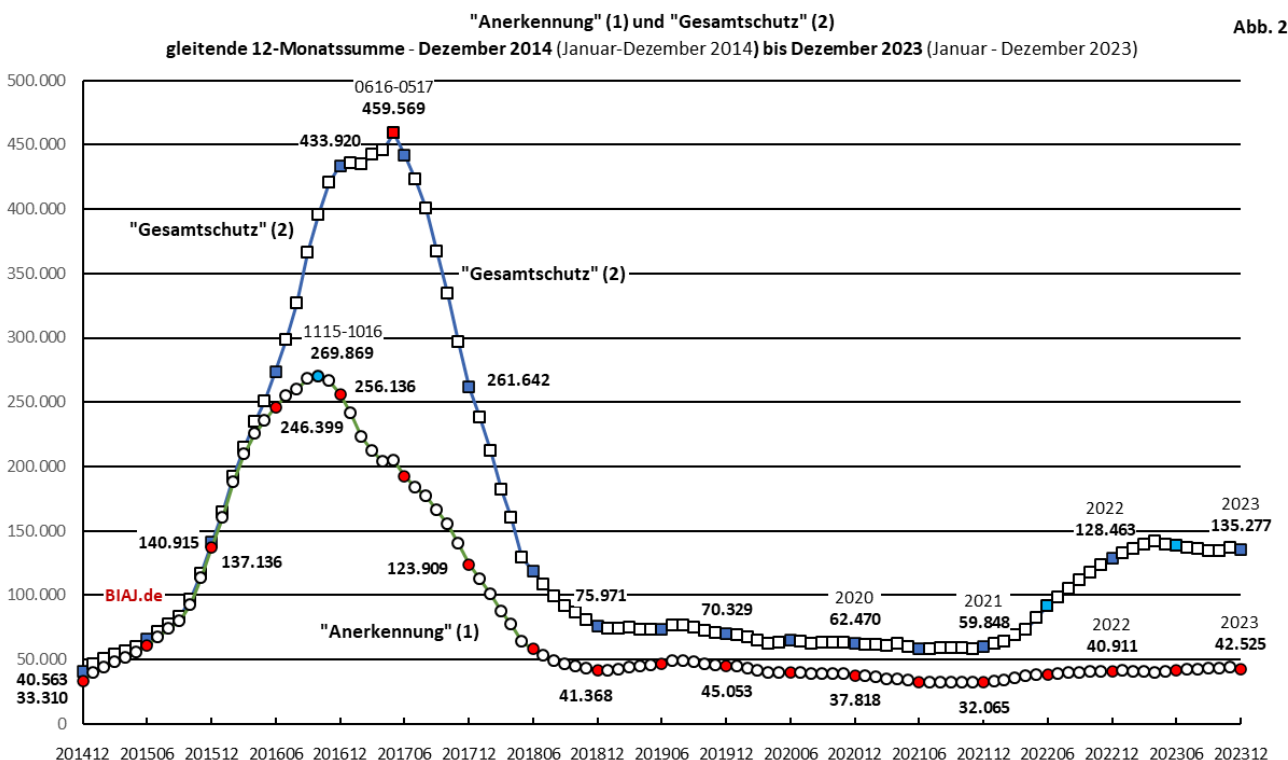
<sup>1</sup> BAMF, Aktuelle Zahlen, Ausgabe: Dezember 2023 und Dezember 2022, Seite 3 von 17







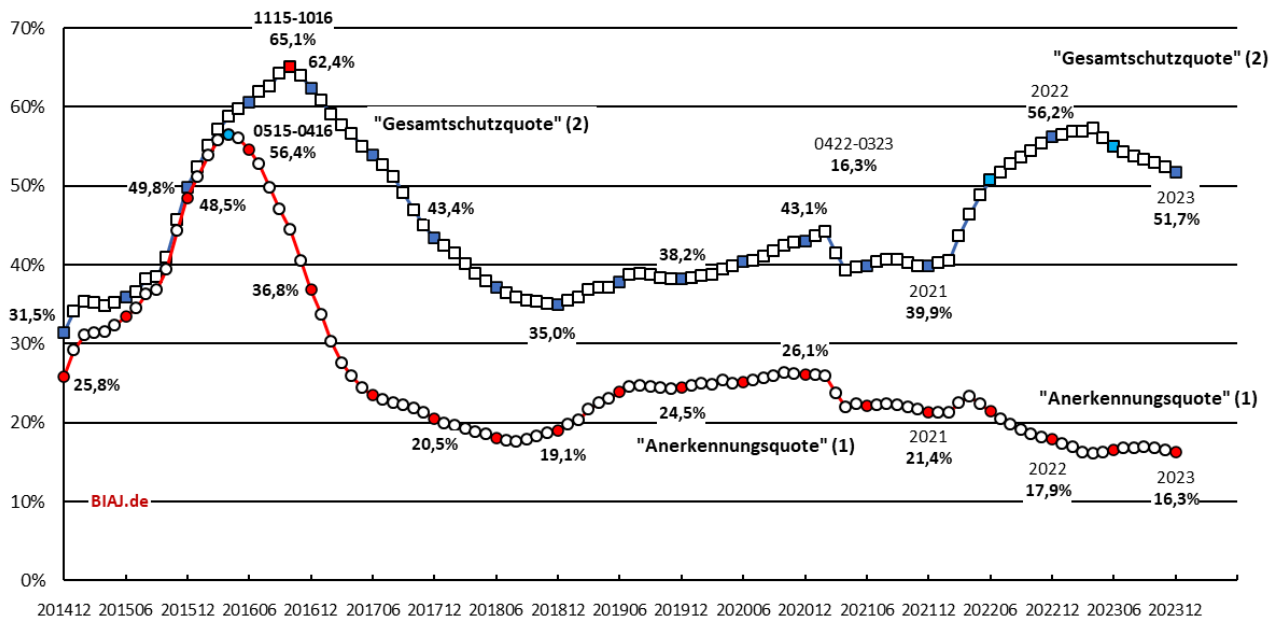
(1) Auf Basis der Asylentscheidungen ohne "sonstige Verfahrenserledigungen" können "bereinigte Gesamtschutzquoten" und "bereinigte Anerkennungsquoten" berechnet werden. Zu den "sonstigen Verfahrenserledigungen" ("formelle Entscheidungen") gehören hauptsächlich Entscheidungen nach dem Dublin-Verfahren, weil ein anderer Mitgliedstaat zuständig ist, Verfahrenseinstellungen wegen Antragsrücknahme seitens der Antragstellenden und Entscheidungen im Folgeantragsverfahren, dass kein weiteres Asylverfahren durchgeführt wird.  
 Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ.de)



(1) Summe der Fälle, in denen die Rechtsstellung als Flüchtling (gem. Art. 16 a GG und § 3 Abs. 1 AsylG) zugesprochen wurde  
 (2) Summe der Fälle, in denen die Rechtsstellung als Flüchtling (gem. Art. 16 a GG und § 3 Abs. 1 AsylG) zugesprochen wurde, der Fälle, in denen subsidiärer Schutz gem. § 4 Abs. 1 AsylG (ehemals AsylVG) gewährt wurde, und der Fälle, in denen ein Abschiebungsverbot gem. § 60 Abs. 5 oder 7 AufenthG festgestellt wurde  
 Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ.de)

"Anerkennungsquote" (1) und "Gesamtschutzquote" (2)  
gleitender 12-Monatsdurchschnitt - Dezember 2014 (Januar-Dezember 2014) bis Dezember 2023 (Januar - Dezember 2023)

Abb. 3



- (1) Anteil der Summe der Fälle, in denen die Rechtsstellung als Flüchtling (gem. Art. 16 a GG und § 3 Abs. 1 AsylG) zugesprochen wurde, an den Asylentscheidungen (Erst- und Folgeanträge) insgesamt (in Prozent) = "Anerkennungsquote" (Berechnungsmethode in der Studie der Universität Konstanz; PVS, 58. Jg., 1/2017)
- (2) Anteil der Summe der Fälle, in denen die Rechtsstellung als Flüchtling (gem. Art. 16 a GG und § 3 Abs. 1 AsylG) zugesprochen wurde, der Fälle, in denen subsidiärer Schutz gem. § 4 Abs. 1 AsylG (ehemals AsylVG) gewährt wurde, und der Fälle, in denen ein Abschiebungsverbot gem. § 60 Abs. 5 oder 7 AufenthG festgestellt wurde, an den Asylentscheidungen (Erst- und Folgeanträge) insgesamt (in Prozent) = "Gesamtschutzquote"
- Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ.de)

In **Abbildung 3** ist die Entwicklung der "Gesamtschutzquote" (Tabelle 1, Spalte 11) und der "Anerkennungsquote"<sup>2</sup> bezogen auf die 12-Monatssumme der Asylentscheidungen insgesamt (**Abbildung 1** und Tabelle 1, Spalte 2) dargestellt. Die „Gesamtschutzquote“ betrug im **2023** (Januar bis Dezember 2023) **51,7 Prozent**. Die „Anerkennungsquote“ betrug im **2023** (Januar bis Dezember 2023) **16,3 Prozent**. (2022: 17,9 Prozent) Sie lag damit nur minimal über der niedrigsten „Anerkennungsquote“ im Beobachtungszeitraum seit 2014, **16,1 Prozent im April 2023** (Mai 2022 bis April 2023). Die im Beobachtungszeitraum seit 2014 höchste „Anerkennungsquote“: 56,4 Prozent in den 12 Monaten von Mai 2015 bis April 2016.

Die sogenannte "**bereinigte Gesamtschutzquote**" („positive Asylentscheidungen“ in Tabelle 1, Spalte 10 bezogen auf die Asylentscheidungen ohne die "sonstigen Verfahrenserledigungen"/„Formelle Entscheidungen“) in **Abbildung 1** bzw. in Tabelle 1, Spalte 2 minus Spalte 15) ist in **Abbildung 3 nicht** dargestellt. Sie kann aus den in den **Abbildungen 1 und 2** bzw. Tabelle 1 (Spalten 2, 15 und 10) genannten Daten leicht berechnet werden. In **2023** betrug die „bereinigte Gesamtschutzquote“ **68,6 Prozent** (135.277 von Differenz aus 261.601 und 64.546) – nach 71,4 Prozent in 2016, 53,0 Prozent in 2017, 50,2 Prozent in 2018, 56,6 Prozent in 2019, 57,3 Prozent in 2020, 63,1 Prozent in 2021 und **72,3 Prozent in 2022**. Das **Maximum** der „bereinigten Gesamtschutzquote“ betrug im hier betrachteten Zeitraum (2014 bis 2023) **73,9 Prozent** in den 12 Monaten von **November 2015 bis Oktober 2016**. ■

Weitere **BIAJ**-Informationen zum Thema **BAMF (Migration, Flüchtlinge, Asyl)** hier:

[http://biaj.de/component/tortags/tag/bamf\\_migration\\_fluechtlinge\\_asyl.html](http://biaj.de/component/tortags/tag/bamf_migration_fluechtlinge_asyl.html)

<sup>2</sup> In den Tabellen nicht genannt. Die in der **Abbildung** dargestellte „Anerkennungsquote“ ergibt sich aus den in der **Tabelle 1**, Spalte 4 genannten positiven Entscheidungen (nur die „Rechtsstellung als Flüchtling“) und den in **Tabelle 1**, Spalte 2 genannten Entscheidungen insgesamt.